

Inhalt

I. Zielsetzung und Methodik	9
II. Varietäten des Deutschen	17
II.1. Hochdeutsch	17
II.2. Dialekte	33
II.3. Niederdeutsch	36
III. Sprachporträts	39
III.1. Sprachporträt durch den Erzähler	39
III.2. Sprachgebrauch der Figur – performatives Sprachporträt	43
III.3. Sprachporträt durch Kommentare der Figuren	46
III.4. Sonderfälle: Eine Figur mehrfach durch ein und dasselbe Phrasem charakterisiert	54
IV. Phraseologie im Dialog – verkettete Phraseme	64
IV.1. Phraseme in Repliken	64
IV.2. Zerdehnte Verkettungen	81
IV.3. Transmediale Verkettungen	85
V. Phraseologie im Figurentext	91
V.1. Wiederholung	91
V.2. Kombination verschiedener Phraseme	93
V.3. Einbettung des Phrasems in den Kontext	95
V.4. Verkürzung und Verformung	101
V.5. Doppelte semantische Struktur	105
VI. Fremdsprachige Phraseologie I: Französisch	108
VI.1. Biographische und zeitgeschichtliche Bezüge	108
VI.2. Romanfiguren mit Affinität zu Französisch	113
VI.3. Der Bestand an französischen Phrasemen	117
VI.4. Vertextung französischer Phraseologie	128

VII. Fremdsprachen II: Englisch und Latein	149
VII.1. Englisch	149
VII.2. Latein	153
VIII. Fiktionale und reale Sprache	160
VIII.1. Die fiktionale Sprache	160
VIII.2. Der Blick aus der Fiktionalität in die Realität	164
VIII.3. Fontanes eigene Sprachrealität	173
IX. Andere zeitgenössische Autoren	182
IX.1. Deutsche Phraseologie	182
IX.2. Französische Phraseologie	195
IX.3. Fazit des Autoren-Vergleichs	207
X. Résumé	208
Literatur	219
Register der Phraseme	228